

Wendelstein

Sonntag, 13. September, geöffnet ab 14 Uhr

Heim- und Kinderarbeit im Handwerk

Drechsler- und Metalldrückermuseum

im ehemaligen Wasserhaus, Schwabacher Str. 25

14.30 Uhr Vortrag, Rundgang mit Dr. Jörg Ruthrof
Heim- und Kinderarbeit gab es früher auch in „Klein-
zentren“ bestimmter Handwerke und Berufe. Am Ort



*Kinder bemalen „Wendelsteiner
Zuckerstückla“, 1950er Jahre.*

dominierten Holz-
drechsler und Me-
talldrücker mit einer
großen Bandbreite
an Produkten für den
Alltag. Nicht alles
entstand komplett
in den Werkstätten
oder zu den regu-
lären Arbeitszeiten.
Außerdem gab es
saisonale „Spezialbe-
rufe“ zur Unterstüt-
zung des Familien-
einkommens.

Wasser für Wendelstein

15.30 Uhr Vortrag, Rundgang im Museumsgelände mit
Dr. Jörg Ruthrof: Geschichte der Wendelsteiner Wasser-
versorgung und des Wasserhauses

Der Heimatverein sorgt fürs leibliche Wohl der Gäste.

Roth

Dienstag, 20. Oktober, 18 Uhr

Vortrag und Vorführung

Fabrikmuseum, Obere Mühle 4

Nach einem Vortrag von Walter Enzenhöfer über Heim-
arbeit gibt es eine Vorführung in der Heimarbeiterstube
des Museums, bei der die Gäste auch selbst Hand an-
legen dürfen. Eine Führung durch das
Museum beendet den Abend.

Engeladen sind besonders Groß-
eltern, die selbst einmal in der
Heimarbeit aktiv waren und ihren
Enkeln zeigen möchten, wie mühs-
am früher oftmals die Haushalts-
kasse aufgebessert wurde.

*Der Christbaumschmuck, wie in der
Heimarbeiterstube des Fabrikmu-
seums zu sehen, wurde vielfach in
Heimarbeit hergestellt.*



Abenberg

Freitag, 20. November, 18 Uhr

Vortrag Bezirksheimatpflegerin Dr. Annett Haberland-Pohl:
Am eigenen Tisch – Heimarbeit zur Existenzsicherung

Burg Abenberg, Burgstr. 16

Die Bezirksheimat-
pflegerin geht in dem
Vortrag allgemein auf
die Heimarbeit ein und
nennt Beispiele aus
dem Landkreis Roth.

*Allersberg:
Die Familien Beck und
Blank wiegen Lametta
und verpacken es in
Tüten.*



Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 13. September

Netzwerke: Denkmäler und Infrastruktur

Unter diesem Motto gibt es Führungen in bzw. an ver-
schiedenen Denkmälern, u. a. am Wasserhaus Wendel-
stein.

Das genaue Führungsprogramm wird rechtzeitig in
einem eigenen Faltblatt, im Internet und in den
Heimatzeitungen veröffentlicht.

Hinweise für alle Veranstaltungen

Alle Führungen auf eigene Gefahr. Alle Angaben ohne
Gewähr. Aktuelle Informationen:
www.landratsamt-roth.de/veranstaltungskalender

IMPRESSUM

Herausgeber: Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus
Weinbergweg 1, 91154 Roth, kultur@landratsamt-roth.de

Auskunft erteilen

Kreisheimatpfleger Klaus-Dieter Gugel, Tel. 0160 97358636,
E-Mail: klaus-dieter.gugel@heimatpfleger.bayern

Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß: Am Offenbrunn 47,
91180 Heideck, Tel.: 09177 271,
eva.schultheiss-heimatpfleger.bayern

Stand: Juni 2026

Druck: Druckerei Scheffel, Rednitzhembach

Fotos, Bilder, Repros:

Fabrikmuseum Roth, KD Gugel, Isabelle Koops, Landrat-
samt Roth, Sammlung Walter Mehl, J. Ruthrof, E. Schult-
heiß.

Das Titelbild zeigt eine Inszenierung im Fabrikmuseum
Roth.



HEIMATKUNDLICHES
JAHRESTHEMA 2026

Am eigenen Tisch:
HEIMARBEIT

Geschätzte Geschichts- und Heimatliebhaber!

Immer wieder bin ich aufs Neue beeindruckt von der Vielfalt und der Tiefgründigkeit, mit der bei uns im Landkreis das heimatkundliche Jahresthema aufgegriffen und aufgearbeitet wird. In diesem Jahr ist den „Machern“ mit dem Schwerpunkt meiner Meinung ein wirklich großer Wurf gelungen. Heimararbeit, Home-Office? Das kommt uns doch bekannt vor ...

Wenngleich Heimararbeit in Hochzeiten der Traditionsunternehmen Riffelmacher&Weinberger, Barthelmess oder Gilardi noch eine andere Bedeutung hatte, war sie für viele Familien essenzieller Beitrag zur Existenzsicherung. Heute kaum noch vorstellbar, aber umso wichtiger ist, diese Zeiten ins Bewusstsein zu rufen.

Spannend wird sicher auch die Auseinandersetzung mit der Sonderausstellung „Glänzende Zeiten“ im Eisenhammer sein, die ich Ihnen als einen der Beiträge ans Herz lege. Natürlich glänzten die Christbaumspitzen ..., aber was war mit dem Drumherum? Wie war es mit einer Mutter, die am Küchentisch klöppelte, um noch ein paar Pfennige dazu zu verdienen? Auch das werden uns Vorträge verraten.

Weitere, das Thema abrundende, Veranstaltungen finden Sie in diesem Faltblatt. Ein Dank dafür an das verantwortliche Team, das hilft, Heimat und Geschichte zu bewahren. Ein Auftrag, den wir ernst nehmen. Aber nur und erst durch Sie alle, Ihre Teilnahme, Ihre Reflexion, Ihr Engagement – können wir ihn erfüllen.

Lassen Sie uns gemeinsam den Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft spannen!

Herzliche Grüße,

Ihr/Euer

Ben Schwarz

Ben Schwarz
Landrat

Rohr

Mittwoch, 22. Juli, 19 Uhr
Geschichtswerkstatt: Heimararbeit
neues Multifunktionsgebäude am Dorfplatz („Strandhaus“)

Zusammen mit Zeitzeugen stellt Kreisheimatpfleger Klaus-Dieter Gugel die Geschichte der Heimararbeit in unseren Dörfern vor. Es werden unterschiedliche Arbeiten und Exponate dieser existentiell wichtigen Tätigkeiten aus den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts gezeigt.

In Heimararbeit bemalte Kunststoff-Figuren (oben).

Das sog. Strandhaus in Rohr.



Dorfkirchen im nordöstlichen Landkreis

Samstag, 8. August, 14 Uhr
Exkursion zu den Dorfkirchen in Rednitzhembach, Schwand, Leerstetten und Wendelstein
Treffen:
Parkplatz gegenüber der evang. Kirche Rednitzhembach, Rother Straße 18

Fahrstrecke (ohne Anfahrt): einfach ca. 12 km
Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß setzt ihre Reihe mit Führungen in Dorfkirchen fort. Nach der ersten Führung geht's in Fahrgemeinschaften weiter zu den Kirchen St. Johannes in Schwand, St. Peter und Paul in Leerstetten. Zum Abschluss führt uns der Vorsitzende des Heimatvereins Unteres Schwarzachtal Dr. Jörg Ruthrof in der Kirche St. Georg in Wendelstein.

Info: Eva Schultheiß
(Kontakt s. Impressum)

Johannesfenster in der Turmkapelle in Schwand, darunter die Kirchen in Leerstetten und Wendelstein, unten links die Kirche in Rednitzhembach.



Roth-Historischer Eisenhammer

2. September bis 31. Oktober
Sonderausstellung „Glänzende Zeiten“
im Reitstall am Historischen Eisenhammer Eisenhammer 1, 91154 Roth-Eckersmühlen

Die Sonderausstellung zeigt, wie im Landkreis Roth Heimararbeit zum Erwerb beitrug: Unternehmen wie Karl Grimm, Fritz Stadelmann, Riffelmacher & Weinberger, Otto Schrimppff, Karlmann Kutschka oder Jacob Gilardi beschäftigten ganze Familien, um ihre Produkte für den weltweiten Markt zur Verfügung zu stellen. Arbeitsplatz war die heimische Wohnstube oder der Küchentisch. Von Christbaumspitzen und Lametta bis hin zu feinen Klöppelspitzen wurde vieles daheim gefertigt und abgepackt.



Roth-Historischer Eisenhammer

Sonntag, 27. September, 14 Uhr
Führung in der Ausstellung (s. o.), anschließend Erzählrunde

Gemeinsam mit Walter Mehl, der viele Unterlagen über Heimararbeit und die zugehörigen Waren (u. a. Lametta, Christbaumschmuck) gesammelt hat, schauen wir uns die Ausstellung an.

Anschließend gibt's sicherlich vieles zu erzählen. Außerdem bringt Walter Mehl eine Reihe seiner Unterlagen mit wie Entgeltbelege, Arbeitsnachweise, Stempelkarten oder Versicherungsbescheinigungen. So können sich interessante Gespräche entwickeln.

Heimarbeitsplatz, nachgestellt im Klöppelmuseum Abenberg.
Unten: Gebote für Heimarbeiter.



Fünf Gebote für Heimararbeit.

- 1) Macht Euch mit den tariflichen Regelungen vertraut!
- 2) Unterbietet nicht die tariflichen Mindestentgelte!
- 3) Zahlt Euren Mitarbeitern die vorgeschriebenen Löhne bzw. Entgelte.
- 4) Nehmt keine Arbeit an, die nicht in den Entgeltbeleg eingetragen ist, die Angabe des Stückentgeltes darf nicht fehlen!
- 5) Verlangt deutliche Entgelt-Aushänge in den Ausgaberräumen!